

# Halle'sches Tageblatt.

Biertrübungsregister Jahrgang.

Amtlisches Ordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Nr. 74.

Freitag, den 28. März

1873.

Unsere geehrten Leser ersuchen wir, das Abonnement auf das **Halle'sche Tageblatt** für das mit dem 1. April beginnende 2. Quartal möglichst bald bei den betreffenden Postanstalten, den Herumträgern oder in unserer Expedition erneuern zu wollen, da nur in diesem Falle vollständige Exemplare vom 1. April an geliefert werden können. (Abonnementspreis für Halle 20 Sgr., bei den kais. Postanstalten 23 1/2 Sgr. excl. Bestellgeld.)

## Zur Tagesgeschichte.

Wie aus Brüssel telegraphirt wird, ist die seit Monaten schwebende und vielfach ventilirte Frage der Neubestellung des belgischen Kriegsministeriums nunmehr durch die Berufung des Generals Leffort auf diesen Posten zur Entscheidung gelangt. Bekanntlich galt der General schon seit einigen Wochen als Kandidat für dieses Postensie und hatten militärische belgische Stimmen an diesen Umstand die Hoffnung geknüpft, der Eintritt des belgischen Wehrführers für geeigneten Generals in das Kabinett werde einer Reform des belgischen Heerwesens im Sinne derselben zu Gute kommen.

Aus Bern gemeldet wird, daß die dortige Regierung sich veranlaßt gesehen, dem Herrscher Zeder, welcher ihrer Aemterübernahme durch die Staatsbehörde Widerstand entgegensetzte, zunächst einen Aufenthalt im Thurm anzuweisen. Bischof Kadat hat gegen die Verhaftung der für die Kirche und nicht für ihn bestimmten Vermögensgegenstände der Kirche bei der Oberregierung einen vorläufigen Erfolg erzielt. Weitere Nachrichten aus Bern und Zürich melden von dem immer weiteren Umsichgreifen der altathletischen Bewegung in der Schweiz.

Aus Paris wird von der Verhaftung mehrerer verdächtiger Personen berichtet, unter ihnen zwei Spanier, welche sich für Beamte der Regierung zu Madrid ausgaben und auch im Besitz mehrerer von dem derzeitigen obersten Leiter der spanischen Staatsgeschäfte unterzeichneten Schreiben waren. Gleichzeitig wird Wiener Blättern aus Florenz gemeldet, daß der dortige Kaiser den durch das Verfallener Krieges wegen Verhaftung am Kommando-Aufstand zum Tode verurtheilten Viktor Gyrylle verhaftet habe. Derselbe sei Mitglied der Internationalen und im Besitz verbotener Waffen, mehrere bombentreibender Wirtschaften einiger italienischer demokratischer Gesellschaften und eines Schwertes eines gegenwärtigen spanischen Ministers besessen worden.

Zuletzt wird aus Rom von Unruhen berichtet, welche in Sella Maritima, Provinz Caserta vorgefallen sind. Ein Steuerpächter wurde erschlagen. Die Bauern griffen das kommunale Gebäude an und verbrannten die Steuerregister. Ähnliche Unruhen sollen auch in Nubicia auf Sizilien ausgebrochen sein.

Wahrscheinlich ist, daß die Verwirrung in Madrid bereits einen bedeutlich hohen Grad erreicht hat.

Ein der Agence Havas aus Barcelona zugehendes Telegramm konstatirt gleichfalls die wachsende Indisziplin der Truppen, ein Umstand, welcher Hrn. Castelar bereits ver-

anlaßt hat, seine Demission in Aussicht zu stellen. Auf der Abreise von Barcelona sind, wie dasselbe französische Telegramm meldet, welches auch die wachsenden Erfolge der Kartisten konstatirt, die Kriegsschiffe von England, Frankreich und Amerika vertreten.

Aus London ist die behauerliche Nachricht eingelaufen, daß das Befinden des deutschen Botschafters am großbritannischen Hofe, Grafen Bernstorff, als ein hoffnungsloses bezeichnet werden muß.

Die hiesigen französischen Blätter theilen in Sachen der Korrespondenz des Bischofs Dupanloup mit dem Grafen Chambord ein neues Schreiben des ersteren mit. Der Bischof bittet den Chef des Hauses Frankreich darin, er möge sich zu einem Briefe an den Grafen von Paris entschließen, in welchem er „seinem lieben Vater“ seine Abkehrung für dessen Theilnahme am Gottesdienste in der Kapelle Ludwig XVI. am 21. Januar d. J. bezeuge.

Gleichzeitig habe der Bischof an den heiligen Vater geschrieben, um diesen zu bitten, er möge dem Grafen Chambord zu Gunsten der Tricolore interveniren, ohne welche mit dem Bischof einen König von Frankreich für unmöglich zu halten scheint. In einem besonderen Briefe ersucht er alsbald noch den Grafen Chambord, die in Vorberathung der Rathschläge Sr. Heiligkeit zu erhitzen. Bekanntlich will sich Graf Chambord in diesen Dingen von Niemand rathen lassen.

Eine Verordnung des Königs von Schweden hebt die Vorschriften vom 26. Oktober 1860 auf, nach welcher ausländischen Bekenner der mosaischen Religion, denen die Erlaubniß ertheilt wird, sich bis auf Weiteres im Reiche aufhalten zu dürfen, nur Stockholm, Göteborg, Norrköping und Karlskrona zu ihren Wohnorten wählen durften. Jetzt fällt also diese Einschränkung weg, und auch fremde Israeliten können ihren Wohnort in Schweden wählen, wo sie wollen.

Ein Londoner Telegramm von Reuters Office berichtet über die bevorstehende Reise des Schah von Persien, daß derselbe Leheran am 7. Mai verlassen und nach längerem Aufenthalt in Astrachan, Moskau und St. Petersburg zu Anfang Juni in Berlin einreisen wird.

## Deutsches Reich.

Reichstag. Berlin, den 26. März.

In der heutigen Plenarsitzung des Reichstages stand der Antrag der Fortschrittspartei auf Bewährung von Dänen und Reichslosen an die Mitglieder des Reichstages zur ersten und zweiten Beratung.

und Sitten aus eigenem Anschauen und Beobachten kennen zu lernen.

Sein mehr zu Reflexionen geneigter Sinn fand sich in einem Strudel verschiedener Gefühle durch die politischen Umwälzungen des genannten Reichstages hingeworfen. Die Ansichten der befreundeten Kreise, in ihm selbst genährt durch ilterliche Autorität, stimmten gar nicht oder nur zum Theil mit denen, welche er theils aus sich selbst herangebildet hatte in Folge gründlichen Studiums der Geschichte und ausermählter Lectüre, theils eingeleitet hatte aus den unvergleichlich herrlichen politischen Vorträgen des berühmten Professors Dr. an einer süddeutschen Universität. Da gelehrt in ihm der Plan zur Reife, auf Reisen zu gehen, Amerika wollte er zunächst durchziehen, und wenn seine Reiselust hiermit allein nicht befriedigt wäre, so wollte er derselben keine Schranken setzen.

Um Abschied zu nehmen von Cimar, seinem Vater und Frida, war er nach Wien gekommen.

Der Abschied von Frida war für beide Theile schmerzlich und zum Theil bitter.

Frida feste vorans, daß ein Mann, der sich auf so lange Zeit, wahrscheinlich auf Jahre, von ihr und aus der Heimath zu entfernen im Begriffe stehe, ihr zwar herliche Theilnahme, aber nicht ein Gefühl entgegenzuziehen könne, welches dem ihres Herzens entsprach. Sie füllte sich verlegt, ohne sich dessen bewußt zu werden, und brängte deshalb gewaltam den Ausbruch des Schmerzgefühls beim Abschiednehmen zurück.

Arthur andererseits wurde durch die erzwungene äußere Ruhe in seiner schon frühe gewonnenen Ansicht bekräftigt, daß Frida ihm zwar mit Freundschaft zugehen sei, indeß kein seiner lebensschwachen Zuneigung für sie entsprechendes Gefühl im Herzen berge.

(Fortsetzung folgt.)

## Feuilleton.

### Rebounah.

Eine Erzählung aus jüngster Zeit von L. Seemann.

(Fortsetzung.)

„Na, wenn ich's aber nun nicht thäte?“ fragte Arthur darauf zurück.

Frida lächelte und sagte nach einigem Besinnen: „Du thust es aber doch.“

„D, warum sollst ich das wohl thun, wenn Du nicht auf mich hören willst?“

„Da blühte Frida den Sprecher mit ihren blauen Schelmenangen nach an und sagte mit eben so viel Laune als Uebereizung: „Nun weiß Du mich lieb hast.“

„D, das bildest Du Dir ein, woher weißt Du wohl, daß ich Dich lieb habe?“ rief Arthur zurück.

„Nun, weil Du mir Wasserlassen pfückst und mit Ketten machst willst, weil ich weinte, als ich gefangen war, und weil — weil — nun weiß ich Dich auch lieb habe.“

In diesem Augenblicke schwannte der Kahn, in welchem sich Arthur befand, als er, sich weit überhebend, eine Schiffswurzel aus dem Grunde zog.

Frida erschrocken, sie glaubte, daß der Kahn umgeschlagen würde, und ließ vor Schreck die Hände los.

Mit einem Satz, ohne das geringste Besinnen, sprang Arthur ins Wasser, und wiewohl es ihm schwer wurde als schwacher Schwimmer, da die ihn umklamende Frida keine Bewegungen hemmte, so brachte er sie doch glücklich an das Ufer.

Diese Freundschaft der Kinderjahre bewahrte Arthur treu in seinem Herzen, als sein Vater nach der Resignation zu einer Stellung bei Hofe berufen wurde; mittlerweile be-

## Expedition

Waisenhaus-Buchdruckerei.

Inserationspreis für die Spalte 1 Sgr. 3 Pf. Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate bis 9 Uhr Vormittags, größere werden Tags zuvor erbeten. Inserate bescheiden die Annoncen-Bureau: Quakenbrunn & Rogler in Halle, Berlin, Leipzig, A. Hoffe in Halle, Berlin, Leipzig, München, Daus & Co. in Frankfurt a. M., G. Schüller in Hannover s. und Feiler & Co. in Wien.

Kriegsgericht herabsehen, nehme das Gesetz an und damit...

Die japanische Gesandtschaft empfing am 19. d. eine Deputation des Deutschen Zweiges der Evangelischen Allianz...

Die Gesandten Sr. Majestät des Kaisers von Japan haben mit Vergnügen die Mittheilungen des Deutschen Zweiges der evangelischen Allianz entgegen genommen.

Die in Florenz erscheinende Rivista Europea hat ihre Sammlung von Büchern für die Straßburger Universitätsbibliothek...

Stuttgart, 26. März. In Folge eines persönlichen Erreites zwischen einem Soldaten und einem Civilisten...

Stuttgart, 26. März. In Folge eines persönlichen Erreites zwischen einem Soldaten und einem Civilisten...

Schwed.

Biel, 26. März. Jeder erklärte nach sechsundzwanzig Gehörungsstunden sich bereit, die Kirchenschlüssel auszuliefern.

England.

London, 26. März. Das gestrige Abendbulletin über das Befinden des Grafen Bernstorff constatirt, daß die Kräfte seit 3 Tagen merklich nachgelassen haben.

Trejo zur Untersuchung der dortigen topographischen Verhältnisse auszufinden, ist von der Regierung abschlägig befchieden.

Frankreich.

Paris, 24. März. Das Tagesereigniß ist die Verhaftung vorläufig von zwölf Leuten, der Mitgliedschaft einer geheimen Gesellschaft verdächtig, die ihre Verbindungen in ganz Frankreich, Spanien und Italien hat.

Amerika.

Washington, 25. März. Der Senat hat eine Resolution des Inhalts angenommen, daß die Abschaffung der Sklaverei auf Portorico eine Garantie für die Aufrechterhaltung und ein gutes Vorzeichen für die Dauer der spanischen Republik sei.

(Eingekandt.)

Auf unsere Stadtgottesäcker.

Jeder, der unsere Stadt seit etwa 30 Jahren oder noch länger kennt, wird mit Freunden den Fortschritt begrüßen...

Das ist für alle schon hinlänglich in unsern Volksblättern anerkennend ausgesprochen und dabei zuweilen die Aufmerksamkeit des Vereinerungsvereins auch noch auf diesen...

ober jenen Lebensstand hingelenkt, der mit der Zeit wohl zu besetzen wäre.

Einfacher dieses erlaubt sich nun an dieser Stelle eines Umstandes zu gedenken, dessen, so viel ihm bekannt, hier seit mehreren Jahren nicht Erwähnung geheißen ist.

Erheben wir uns nun von dem uns anheimelnden Ruheplätzchen und machen einen Rundgang in diesen Garten des ewigen Friedens, da begegnen wir den vielen Grabbögen, die ebenfalls die Hülle so vieler Entschlafenen bergen.

Zunächst sind es die noch nicht ausgefüllten 41 Grabbögen, welche zu dem weissen Obelisk Veranlassung geben. Obwohl man beim Einblick in mehrere derselben erkennt, wie ihre Besitzer die in ihnen ruhenden lieben Toden durch alle möglichen Beweise der Liebe auch im Tode ehren, so zeigen aber andere gerade das Gegentheil.

Besser steht es nun schon mit den andern 53 Grabbögen, welche nach Verzicht der Wohlthätigen Behörde in bestimmten Fällen zugefüllt werden mußten. Diese sind zwar der Gesundheit nicht mehr gefährlich, doch stehen auch viele derselben in Bezug auf ihren Schmuck im Gegensatz zu dem freiliegenden Grabbätten.

Wer nun diesen zugefüllten Grabbätten den ihnen mit größern Opfern bereiteten natürlichen Schmuck erhalten will, der wird auch ferner größere Opfer und mehr Mühe daran verwenden müssen, als dies bei freiliegenden Grabbätten erforderlich ist, weil dem natürlichen Schmuck die umgebenden Mauern und Dächer verschleppen durch die sie umgebenden Bäume und Dächer verschleppen bleibt; darum geht mancher Schmuck verloren, darum fängt mancher Besitzer solcher Stätten gar nicht an, etwas für ihre Verschönerung zu thun.

Durch die Erhaltung der baufälligen Mauern, der oft ganz hinfalligen Dächer entziehen zuweilen so hohe Kosten, daß man dafür seine Grabbätte würdig schmücken und sie den übrigen freiliegenden würdig zur Seite stellen könnte.

Um nun sowohl der Gesundheit, als auch der Verschönerung auch an dieser Stelle den erforderlichen Tribut zu zahlen, würde es unbedingt notwendig sein, daß alle noch offenen Grabbögen sobald als möglich zugefüllt, von allen aber die so entstellenden Dächer um Mauern katibigt entfernt und die Grabbätten in freistehende Hügel umgewandelt würden.

In diesem Jahre sind es nun 24 Jahre, daß es traurig und hümm da oben hängt und nicht mehr sein „Komm herein!“ erschallen lassen darf, weil im Jahre 1849 die große Sterblichkeit, die Folge einer epidemischen Krankheit, daselbst zum Schweigen verurtheilt. Soll es nicht wieder seine Stimme erheben, nicht wieder dem milden Erdengraber seinen Gruß zum „Trost in Gott“ zurufen?

Vermisches.

Am Lutherzimmer auf der Coburger Feste wird in nächster Zeit eine bedeutende Autographen-Sammlung von Schriften Dr. Martin Luthers aufgestellt werden, welche vom verstorbenen Ritters Albert, Gemahl der Königin von England, gesammelt, eine wesentliche und sehr werthvolle Vermehrung der Kunst- und Alterthumschätze der Feste Coburg bilden wird.

Leipzig, 26. März. Von dem heute Abend in der Thomaskirche zum Besten des Kriegereinkaufs zur Aufführung kommenden „Le Deuam“ bewahrt unsere Stadtbibliothek eine der wenigen geschriebenen Partituren dieses. Unseres Wissens ist das Werk überhaupt nur drei Mal hierorts zu Gehör gebracht worden und zwar in längeren Pausen.

Aus Dresden berichtet man folgenden Eisenbahn-Unfall: Reiner der Passagiere des am 23. d. Abends gegen 10 Uhr hier von Döbeln und Meißn eingetroffenen Zuges ahnte wohl, welcher großer Gefahr er bei dem Einlaufen in den Leipzig-Dresdener Bahnhof noch durch glückliche Umstände entgangen ist, indem gerade zur gleichen Zeit ein von dem Schlesischen Bahnhofs nach dem Leipziger Bahnhofe eingeholter Güterzug einlief und das Weis des Döbelnschen Zuges zu überfahren hatte.

Horn, 21. März. Welche Wirkung die den Professoren Deciani und Bellicini zu der Jubelfeier hier gegebene Aufnahme nachhaltig in Italien hervorgerufen hat, davon giebt u. A. ein Brief Zeugniß, der neuerdings dem stellvertretenden Vorsitzenden des Vereins, Staatsanwalt von Lofow, aus Rom zugegangen ist.

Der Vater Deutschlands und Italiens hat einen rühmvollen Namen, er nennt sich Fortschritt. Unsere gemeinschaftliche Mutter hat drei heiligmäßige Namen: Gerechtigkeit, Gerechtigkeit, Freiheit! ... Hoch leben also unsere Brüder die Germanen!

Bonn, 24. März. Herr von Besselager, einer der Allocations-Barone, beabsichtigt in den Jesuitenorden zu treten und nach Palästina zu gehen.

Handel und Verkehr.

Die Minister des Handels und der Finanzen machen bekannt, daß die von der württembergischen Staats-

zen also circa 80,000 Tonnen geßicht. Dagegen giebt die

Förren-Berichtigung in Halle am 27. März 1873.

(Getreidegewicht netto, Preis mit Aussch. der Courage.)

Sapinen 1000 Kilo, gelbe ist 43 Ekt. bez., blaue ohne Käufer.

Bekanntmachung.

Die städtische Turnhalle wird Beßußs Benutzung als Schanklokal während der dies-

Dankung und Dank.

Der Director des Stadt-Theaters, Herr Haberstroh, hat uns den ganzen Ertrag

Bekanntmachung.

Die sämtlichen bisher noch nicht zur Klündigung gelangten Schulverschreibungen

Mein Comptoir und Wohnung befindet sich vom 1. April ab:

Leipzigerstraße 55, II. Etage. Walter Perltz, Architect und Baumeister.

- a) der nach dem Allerhöchsten Erlaße vom 25. April 1848 (Gef. S. S. 117) aufgenommenen

Ein Kellner und ein Kellner-

Leipzigerstraße 55, II. Etage. Walter Perltz, Architect und Baumeister.

werden auf Grund der in den vorbezeichneten Gesetzen und Allerhöchsten Erlässen getroffenen

Gejucht sofort: eine Verkäuferin

für Material- und Schnittgeschäft; desgl. findet eine Verkäuferin in einem Kurz-

Die durch diese Schulverschreibungen vertriebenen Capitalbeträge sind vom 1. Oct. c.

Saubere Arbeiterinnen auf Falmas werden

gejucht Mehr. Mädchen, f. Küche u. Hausarb. können sich melden bei Fr. Köhler, Hallgasse 5.

- a) der freiwilligen Staatsanleihe vom Jahre 1848 die Zinscoupons Ser. 7 Nr. 3-6,

Ein großer Laden in bester Lage am

1. Juli oder Juni zu vermieten. Zu erfragen große Ulrichstraße 8.

- b) der Staatsanleihe vom Jahre 1854 die Zinscoupons Ser. 5 Nr. 7-8,

Zwei Damen, sehr ruhige Mütter, suchen

zum 1. Oct. eine Wohnung in 2-3 St. u. Zub., am liebsten auf d. Neumarkt oder der

Der Selbstbetrag der etwa fehlenden unentgeltlich mit abzulehrenden Zinscoupons wird

Ein Hausknecht von dem neuen Promen-

nade bis alten Markt verloren. Gegen Verlohnung abzugeben in der Exp. d. Bl.

Die Einlösung der Schulverschreibungen kann auch bei den Königl. Regierungs-

Ein Hausknecht von dem neuen Promen-

nade bis alten Markt verloren. Gegen Verlohnung abzugeben in der Exp. d. Bl.

und Bezirks-Hauptämtern, sowie bei der Königl. Kreis-Kasse zu Frankfurt a/M. bewirkt

Gummischuh verl. Abzugeben Steg 1, I

ein Broch mit Granaten verloren. Geg. Verlohnung abzugeben Fleischerstraße 25, III.

Es sind hiernach mit den Schulverschreibungen

Ein Schuh entlaufen lange Gasse 9.

Ein schwarzes Leder Schuh entlaufen Fleischerstraße 8.

a) der freiwilligen Staatsanleihe vom Jahre 1848 die Zinscoupons Ser. 7 Nr. 3-6,

Tauben zugeflogen Derglaucha 9.

Familien-Nachrichten. Heute Morgen 1/5 Uhr nahm Gott nach

b) der Staatsanleihe vom Jahre 1854 die Zinscoupons Ser. 5 Nr. 7-8,

c) der Staatsanleihe vom Jahre 1855 A. die Zinscoupons Ser. 5 Nr. 5-8,

d) der Staatsanleihe vom Jahre 1857 die Zinscoupons Ser. 5 Nr. 2-8 und

e) der 2. Staatsanleihe vom Jahre 1859 die Zinscoupons Ser. 4 Nr. 5-8

unentgeltlich abzuliefern.

Der Selbstbetrag der etwa fehlenden unentgeltlich mit abzulehrenden Zinscoupons wird

Mehrere tüchtige Ladiregehilfen sind

Wih. Gammittis, Königstraße 25.

Ein Korbmacher-Gesellen werden für Hamburg gesucht

Zimmergehilfen nimmt an A. Seidel, Zimmermeister, am Kirchthor 15.

Ein junger Mensch oder älterer unabhängiger Mann,

Zwei ordentliche Drescher werden gesucht H. Ulrichstraße 27.

Mein Comptoir und Wohnung befindet sich vom 1. April ab:

Leipzigerstraße 55, II. Etage. Walter Perltz, Architect und Baumeister.

Ein Kellner und ein Kellner-

Leipzigerstraße 55, II. Etage. Walter Perltz, Architect und Baumeister.

Gejucht sofort: eine Verkäuferin

für Material- und Schnittgeschäft; desgl. findet eine Verkäuferin in einem Kurz-

Saubere Arbeiterinnen auf Falmas werden

gejucht Mehr. Mädchen, f. Küche u. Hausarb. können sich melden bei Fr. Köhler, Hallgasse 5.

Ein großer Laden in bester Lage am

1. Juli oder Juni zu vermieten. Zu erfragen große Ulrichstraße 8.

Zwei Damen, sehr ruhige Mütter, suchen

zum 1. Oct. eine Wohnung in 2-3 St. u. Zub., am liebsten auf d. Neumarkt oder der

Ein Hausknecht von dem neuen Promen-

nade bis alten Markt verloren. Gegen Verlohnung abzugeben in der Exp. d. Bl.

Ein Hausknecht von dem neuen Promen-

nade bis alten Markt verloren. Gegen Verlohnung abzugeben in der Exp. d. Bl.

Gummischuh verl. Abzugeben Steg 1, I

ein Broch mit Granaten verloren. Geg. Verlohnung abzugeben Fleischerstraße 25, III.

Ein Schuh entlaufen lange Gasse 9.

Ein schwarzes Leder Schuh entlaufen Fleischerstraße 8.

Tauben zugeflogen Derglaucha 9.

Familien-Nachrichten. Heute Morgen 1/5 Uhr nahm Gott nach

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich am 2. April ein **Putz- und Modewaaren-Geschäft**, gr. Ulrichsstraße 50 eröffnen werde. Es wird stets mein Princip sein, die neuesten und feinsten Sachen zu führen und alle in mein Fach schlagende Arbeiten auf das Elegante auszuführen, und werde stets bemüht sein, mir das Vertrauen eines hochgeehrten Publikums zu erwerben und durch Solidität zu erhalten suchen. Hochachtungsvoll und ergebent  
**Antonie Wels, gr. Ulrichsstr. 50.**

**Die Strohhut-Fabrik von Aug. Berger,**  
empfehlen ihre Strohhut-Wäsche und Bleiche ganz ergebent.

Zum Waschen, Färben und der **Strohhüte**   
**Modernisiren**  
empfehlen sich unter Garantie pünktlicher u. sauberer Bedienung  
**die Hutfabrik von W. Pospichal,**  
gr. Ulrichsstr. 52. 

**Halt! Halt! Halt!**  
Der Verkauf des Hamburger 5 Groschen-Ladens findet nur noch 3 Tage  
Ulrichsstrasse 27 statt.  
**H. Herding**  
aus  
**Hamburg.**

Alle hier eingeführten  
**Schulbücher,**  
Classiker, Atlanten, Lexica etc. sind in dauerhaftesten Einbänden vielfach  
**antiquarisch**  und neu zu den billigsten Preisen bei mir vor-  
rätig.  Bei Entnahme für über  
**„Einen Thaler“**  
gewähre ich einen verhältnismäßig hohen Rabatt und bitte um gef. Aufträge.  
**A. Erlecke, Buchhandlung, gr. Märkerstr. 23.**

**Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.**  
Die bei obiger Anstalt Versicherten, welche seither ihre Prämien an mich entrichteten,  
mache ich hierdurch die ergebene Mittheilung, daß mir mit dem 1. April cr. seitens ge-  
nannter Gesellschaft die **General-Agentur** für die **gesammte Provinz Sachsen** übertragen  
worden und daß ich mit diesem Termine nach **Magdeburg** überfedele.  
Das Ansehn der Prämien habe ich den Haupt-Agenten **Herrn Gebhardt &**  
**Müller** hieselbst, **Leipzigstr. Nr. 9,** übertragen und sind schon die Prämien-  
Quittungen pro 2. Quartal dafselbst in Empfang zu nehmen.  
Halle a. S., den 26. März 1873.  
**C. Opfermann,**  
Inspector u. General-Agent der Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

**Frankfurt a. M. W. Schimmelpfeng** Berlin  
Lebhaftweg 31. **Spandauerstr. 77.**  
**Auslastungs- u. Control-Bureau** über geschäftl. insbesondere Creditverhältnisse.  
Der neue Tarif mit ermäßigten Bedingungen wird auf Verlangen franco versandt.

3 u. 2jähr. Spargelpflanzen sowie Erd-  
beerpflanzen abzulassen Pfännerhöhe 2.  
**Wurk täglich bei**  
**Rothenstein.**  
**Braunbier**  
**Sonnabend den 29. März**  
**Hermann Rauchfuss.**  
Die **Helmi'schen** Malzbambon anerf. die best.  
gegen Husten empf. **W. Schuber, Steinstr.**  
**Amerikanische braune**  
**Cigaretten,**  
3/4 Stunden brennend, ca. 200 Proc. billiger  
als Cigarren, billiger als Pfeife, à Mille 4,  
5, 6, 8, 10, 12 u. 15 % Probe 1/10 gegen  
Nachnahme versendet  
**W. Mecklenburg, Danzig.**

**Auction.**  
**Sonnabend den 29. März Vormittag**  
**10 Uhr** versteigere ich wegen **Geschäftsauf-**  
**gabe der Wirtshaus** im **Wirtshaus Hof,**  
**Geiststraße 58** alhier sehr gut erhaltenes  
**Möbilar,** als: **Büffel, Schürer, Küchen-**  
**und Vorrathsschränke, 1** **Schänktisch** mit **Zin-**  
**neinfaß, Sophas, Wasch- und andere Tische,**  
**Schüge, Spiegel, 1** **Stiefelregal, Bierflaschen,**  
**3** **eigene** **hängende, Hausgeräthe** u. dgl. m.  
**J. H. Brandt,**  
**Kreis-Auct.-Commiss. u. ger. Taxator.**  
Veränderungshalber verkaufe ich unter der  
**Hand Bettstellen, Stühle, Tische** u. meh-  
**rerer Geisire** **Rathswerber 6.**  
Eine große starke **Bettstelle** ist zu ver-  
kaufen. **Telegraphengebäude, 2** **Tr., rechts.**

**Kinderwagen,** (eisernes Gestelle), zu ver-  
kaufen **Mauergasse 14, 1** **Tr., links.**  
**1500 %** auf gute Hypothek **ist** **auszuleihen**  
**gr. Berlin 12, part., links.**  
Ein noch ziemlich gut gehaltener **Schrank**  
mit **Glasausfaß** ist wegen **Umzug** sofort zu  
verkaufen **Bauhof 1.**  
Ein **Schauenster,** fast neu, mit **Jalousie-**  
**Verfaß** zu verkaufen **fl. Ulrichsstr. 22.**  
Ein gut gehalt. **Pianosorte** ist für **30 %**  
zu verkaufen **Spiegelgasse 9.**  
Ein **2thüriger Kleiderkasten** und ein  
großer **Koffer** sind preiswerth zu verkaufen  
**Steinweg 19, D., part., l.**  
Ein **Holzschiff,** pass. f. ein **Schneider**, und  
**1** **Kinderstuhl** zu verk. **fl. Sandberg 12.**  
**Gutgearb. Sopha** verkauft **Geisire 29.**  
Ein **vollständ. neues rothes Bett** zu verk.  
**fl. Berlin 1, 1** **Tr.**  
**Stupferne Kessel** verk. **Kaulenberg 2.**  
Ein großer **Getreuer,** zu einer **fliegenden**  
**Hecke** eingerichtet, auch **6 Kanarienvögelchen**  
zu verkaufen **Rannischstr. 14.**  
Eine **Bude** verk. **Alteherstr. 6, II., r.**  
**1** **Paar halbf. Schweine** verk. **Schöng. 1.**  
Ein großer junger **Hund** ist zu verkaufen  
**fl. Sandberg 17.**  
**Schön. wachf. Hund,** verk. **Steinweg 41, D.**  
**Böllberg Nr. 16**  
ist gut **Bienen** zu verkaufen. Auch wird  
sofort ein **Haushof** u. **Dienstmädchen** gef.  
Ein geräumiges **Lagergebäude** nebst einem  
**Platz** von **110** **Quadrat,** pass. für **Zimmer-**  
**meister** soll **verpachtet** werden. **Näh. l. b. Exp.**  
Eine **Ladeneinrichtung** zu verkaufen. Zu  
erfr. beim **Restaurateur Berger** am **Markt.**

Mein reichhaltig sortirtes  
**Gardinen-Lager**  
halte zu geneigter Berücksich-  
tigung bestens empfohlen.  
**Wilh. Walter,**  
Leipzigstr. 92.  
Deliziose Strauß, Bratheringe u. Kleier  
Büdlinge erbielt **Boltze.**

Delicate Strauß, Bratheringe, Kleier  
Büdlinge, frisches Schweinefleisch, à 2.  
7 1/2 Gr. 4 1/2, dt. 1 Gr., Magdeb. Sauretohl  
empfehlen **Carl Engling,** Leipzigstr. 78.  
Seine sächs. Tische und Coburg. Säbner-  
butter in Stücken **Carl Engling.**  
**Maitrank,** von seinem reinen Was-  
selwein u. frischem Harzwaldmeister zu-  
bereitet à Fl. 10 Sgr. **Boltze.**  
**Kleine neue Vollerlinge, Febrnarfang**  
(mit Milch u. Roggen) 4 Stück 1 Sgr.  
erhielt **Boltze.**

**Bekanntmachung.**  
Die Maurer- und Zimmermeister des hiesigen Bau- u. Techniker-Vereins machen hier-  
durch bekannt, daß für die bei ihnen in Arbeit befindlichen Stellen von Ende dieses Monats  
ab eine Erhöhung des Lohnsatzes auf 3 Sgr. pro Arbeitsstunde stattfinden wird. Danach  
wird das Tagelohn für die normale Arbeitsdauer von 6 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends  
unter Berücksichtigung der Mittags-, Frühstück- und Vesperzeit 1 Thlr., bei längerer Ar-  
beitszeit aber entsprechend weniger betragen. Für die Meistergebühren werden außerdem  
pro Mann und Tag 5 Sgr. berechnet, welcher Betrag bei schwierigeren und eine größere  
Controlle erfordernden Arbeiten bis 7 1/2 % erhöht werden kann.  
Die Maurermeister **Adermann, Brohmer, Cleck, Gottschall, Henning,**  
**Silbebrandt, Köhler, Müller, Röder, Schaf, Spreerter, Stengel,**  
**Steinhilber.**  
Die Zimmermeister **Brügger, Dönitz, Feder, Helm, Köst, Poppe, Pfau,**  
**Richter, Scharf, Seidel, Werther, Wiede, Zabel.**

In meinen diversen  
**Journal-Lesezirkeln**  
werden am 1. April cr. einige Magazine à 1 1/2 % pro Quartal frei, für die ich  
gef. neue Anmeldungen erbitte. Prospekte gratis.  
**A. Erlecke, Buchhandlung, gr. Märkerstr. 23.**

**Tischlergesellen** werden angenommen in der  
**Möbelfabrik von**  
**Carl Dettenborn.**  
**Eisendreher**  
finden dauernde Beschäftigung bei  
**Vaass & Littmann.**  
**Kupferschmiede**  
finden dauernde Beschäftigung bei  
**Vaass & Littmann.**

**Neues Theater.**   
**Große Gladiatoren-Triumph-Vorstellungen**  
der Familie **Braatz.**

**Emser Pastillen**  
gegen Catarrhe, Verschleimung, Hals-  
weh etc.  
**Kissinger Pastillen**  
geg. Verdauungsbeschw., Blutschucht,  
Häuterey.  
**Friedrichshaller Pastillen**  
gegen Magenstare, Aufstossen, Ver-  
stopfung.  
**Krankenheiler Pastillen**  
gegen Scropheln, Haut- und Drüsen-  
krankheiten,  
in plombrirten Schachteln und Flacons mit  
Gebrauchs-Anweisung à 3/4 Sgr., nur echt  
auf Lager in Halle in Dr. Jäger's Hirsch-  
Apotheke, bei Apotheker Dr. Franke, in  
K.P. Fabi's Engel-Apotheke und bei Helm-  
boldt & Co.

Gebr. **Sopha** kauft **Zint, Geisire 29.**  
Den beiden **Wolljungs** **Geisire** **Fr. Gien-**  
**schmidt** und **Fr. Bestadofsky** zu ihrem 48.  
**Wiederjubiläum** ein dreimal **bonnettes Hoch,** daß  
die **Brauhausgasse** **wachelt** und der **Sandberg**  
**zittert.** **Mehrere Verehrer.**

**Stadt-Theater.**  
**Freitag den 28. März.**  
Mit **aufgehobnem Abonnement.**  
Zum **Beneiz** für **Herrn Hugo Müller.**  
**Sauf,**  
**Tragödie** in **6** **Akten** von **Geisire.**  
**Duvertüre, Entrée-Actes** und die zur **Handlung**  
gehörende **Musik** von **Waldhüll.**

Wir suchen für unsere **Tischle-**  
**rei** eine neue oder gebrauchte  
**Sobelbant.**  
**Wegelin & Hübner,**  
**Wachstuchfabrik u. Eisenlager.**  
**Getragene Kleidungsstücke,**  
gebrauchte **Möbel, Betten, Bettdecken,**  
**Wäsche** u. dgl. **kaufe** fortwährend zu **höchsten**  
**Preisen.** **Gefällige Anzeigen** bitte zu **senen**  
an **Franz Zischer, Mühlgraben 6,**  
**vis à vis Zabel's Bad.**  
Eine **Schlafstunde** oder **Schlafstoph**  
zu **kaufen** gesucht **gr. Brauhausgasse 31, p.**

**Krieger-Verein zu Halle a/S.**  
**Sonnabend den 29. März** zur **Blachfeier**  
des **Geburtstages** **Dr. Maj.** **unserer Kaiser**  
**und Königs** **lobet** die **Kameraden** **Abbs. 7** **Uhr**  
**zum Ball** in **Bellevue** **freundschaftl. ein. Gäste**  
**können** durch **Mitglieder** **eingeführt** werden.  
**Der Vorstand.** **Vigstalt.**  
**Bürgergarten.**  
**Heute Donnerstag** zum **Club.** **Tricasse**  
**von Guhn und Hinderfeld.**  
**Halleische**  
**Zurner-Feuerwehr.**  
**Sonntag** den **30. März** **früh 7** **Uhr**  
**u. e. b. u. n. g.**  
**(Rathshaus.)**

Für die Redaction verantwortlich D. Bertram. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses